

Zum Auftakt entzücken Kuh und Krähe

„Neue Geschichten von Mama Muh“ begeistern das junge Publikum bei der Eröffnung der Kinderbuchwochen



Große Augen machte auch die kleine Flora, was „Mama Muh“ und ihr Freund „Krähe“ so alles erlebten. (Foto: Oliver Giers)

Mit „neuen Geschichten von Mama Muh“ starteten gestern die zehnten Aalener Kinderbuchwochen. Pffiffig spielten sich die Darsteller der Württembergischen Landesbühne in die Herzen der jungen Leser.

BENJAMIN LEIDENBERGER

Aalen. Schon am Morgen hatte OB Martin Gerlach seinen ersten Auftritt: beim Promilesen berichtete er den Schülern der Schillerschule vom „Seeräuber-Moses“ (von Kirsten Boie und Barbara Scholz). Am Nachmittag eröffnete Gerlach dann die Kinderbuchwochen offiziell, vor den gespannt wartenden Kindern im

Paul-Ulmschneider-Saal. Vor allem die jungen Zuhörer ab vier Jahren begrüßte er freudig: „Schön, dass ihr da seid, für euch sind die Kinderbuchwochen ja schließlich.“

Nicht nur die Jüngsten waren vom Auftritt der beiden Schauspieler der Württembergischen Landesbühne Esslingen begeistert. Manch mitgekommene Mama und manchen Papis entlockten die Kuh „Mama Muh“ und ihr Freund „Krähe“ ehrliche Lacher. Inbrünstig und mit vollem Körpereinsatz erzählten sie die neuesten Erlebnisse der Kuh aus den bekannten schwedischen Kinderbüchern von Jukka Wieslander und Sven Nordqvist. „Mama Muh will rutschen“, spielte die Kostümkuh mit Um-

hänge-Stoff-Euter und Glöckchen am Hals, begleitet von der täuschend echt krächzenden Krähe. Im Publikum wird mit gerätselt, als Mama Muh im Winter spielen will. Mit hoherhobenen Ohren und zum Pummel geringeltem Schwanz fragt sie Krähe: „Was bin ich?“ „Ein Hase!“ kraakeelt es aus entzückten Kinderkehlen.

Drei Episoden aus den neuen Geschichten der Mama Muh spielen die Esslinger Akteure. Kinderlachen, sich reckende Hälse im Publikum und großer Applaus zum Schluss waren der Kinder Dank.

Und der Auftritt ein schöner und gelungener Start in die bunte Veranstaltungsreihe der Kinderbuchwochen.